Niederschrift

über die 12. Sitzung des Bauausschusses am Dienstag, den 19.03.2024, um 17:00 Uhr im Bürgerzentrum Wupper, Siedlungsweg 24, sowie der gemeinsamen Sitzung des Bauausschusses und des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr zum Tagesordnungspunkt 1.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Rosemarie Kötter	

Ausschussmitglieder

Felix Anders	TOP 1
Ingrid Bartholomäus	TOP 1
Bernd Karl Bornewasser	
Beate Bötte	TOP 1
Ronald Britschock	
Dietmar Busch	
Michael Drost	ab 17:19 Uhr
Rolf Ebbinghaus	TOP 1
Majid Haberkorn	
Erni Huckenbeck	TOP 1
Dennis Jaroschek	TOP 1
Sabine Plasberg-Keidel	ab 17:04 Uhr
Nicolai Rüggeberg	
Simon Sagik	
Sebastian Schlüter	TOP 1
Yannik Stank	TOP 1
Aleksander Trajkov	TOP 1
Dejan Vujinovic	TOP 1 (bis 18:11 Uhr)
Burkhard Wigge	

Beratende Mitglieder

Norbert Hengstwerth	
Beate Ritter	TOP 1
Eberhard Wolff	TOP 1

Vertreter

Bernd-Eric Hoffmann	Vertretung für Zierden, Monika
Ralf-Udo Krapp	Vertretung für Fischer, Hans Peter
Nils Paas	Vertretung für Klee, Thomas
Elisabeth Pech-Büttner	Vertretung für Ebbinghaus, Volker
Udo Schäfer	Vertretung für Kempf, Dustin
Nahed Stark	TOP 1, Vertretung für Machholz, Emilie
Annette Verhees	TOP 1, Vertretung für Augst-Hedderich, Sigrid

Bürgermeister

Johannes Mans	

von der Verwaltung

Marion Alsdorf-Biehler	
Ulrich Dippel	
Nane Fechtner-Siebert	
Jörn Ferner	TOP 1
Jürgen Funke	TOP 1
Björn Hilverkus	
Burkhard Klein	
Niklas Lajewski	
Flora Treiber	
Simon Woywod	

Schriftführerin

Marie Hoffmann

Gäste

Kolja Burggräf	v. Assmann gruppe, TOP 1
Verena Starke	v. Greenbox Landschaftsarchitekten, TOP 1

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Alfred Baßler
Emilie Machholz
Hans Peter Fischer
Johannes Herzig
Dustin Kempf
Thomas Klee
Leon Stank
Monika Zierden
Sigrid Augst-Hedderich

Beratende Mitglieder

Karim Stark

Vertreter

Volker Ebbinghaus	TOP 1, Vertretung für Herzig, Johannes

Tagesordnung:

(Öffentlicher Teil)

1.	Bildungszentrum Elberfelder Straße, Verkehrssituation (Hol-Bring-Situation)	IV/0256/2024
2.	Wülfing Ausbau und Sanierung (Antrag der SPD-Fraktion v. 05.03.2024)	AN/0163/2024
2.1.	Wülfing Ausbau und Sanierung (Antrag der CDU-Fraktion	AN/0162/2024/1

vom 26.02.2024)

3.	Informationen über die aktuellen Sachstände zu Maßnahmen des Gebäudemanagements	IV/0254/2024
4.	Vorstellung der Überprüfung der städtischen Gebäude hinsichtlich der energetischen Ertüchtigung	IV/0255/2024
5.	Sanierung der Sanitärbereiche KiGa Lore Agnes	BV/0524/2024
6.	Neufassung der Richtlinie Dachbegrünung	BV/0528/2024
7.	Neubau Feuerwehr Wellringrade - GU-Leistung, Holzrahmenbau	BV/0526/2024
8.	Entwidmung Teilbereich Schloßmacherstraße	BV/0520/2024
9.	Ersatzbeschaffung Pritsche	BV/0521/2024
10.	Mitteilungen und Fragen	

Die Vorsitzende des Bauausschusses, Frau Rosemarie Kötter, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die gemeinsame Sitzung des Bauausschusses sowie des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr um 17:00 Uhr im Bürgerzentrum an den Wupperorten, Siedlungsweg 26 für den ersten Tagesordnungspunkt.

Frau Kötter stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit gem. § 8 der Geschäftsordnung fest.

Herr Ebbinghaus begründet den Antrag zur Geschäftsordnung der AL-Fraktion zum Tagesordnungspunkt 2 „Ausbau und Sanierung Wülfing“. Die Mitglieder des Bauausschusses diskutieren über die Zuständigkeiten des Bauausschusses und des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt.
Herr Mans vertritt die Auffassung der Verwaltung, dass die gestellten Anträge zu „Sanierung und Ausbau Wülfing“ im Bauausschuss zu behandeln sind.

Frau Kötter lässt über den Antrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 06 Ja-Stimmen (2 Bündnis 90/ Die Grünen, 1 UWG, 1 RUA, 1 AfD, 1 AL)
09 Nein-Stimmen (5 CDU, 3 SPD, 1 FDP)

Somit ist der Antrag der AL-Fraktion zur Geschäftsordnung mehrheitlich abgelehnt.

Sodann lässt Frau Kötter über die Tagesordnung abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 09 Ja-Stimmen (5 CDU, 3 SPD, 1 FDP)
06 Nein-Stimmen (2 Bündnis 90/ Die Grünen, 1 UWG, 1 RUA, 1 AfD, 1 AL)

Somit ist die Tagesordnung mehrheitlich beschlossen.

Weiterhin möchte Frau Kötter wissen, ob ein Ausschussmitglied gem. § 9 der Geschäftsordnung zu einem Tagesordnungspunkt befangen ist. Dies wird von den anwesenden Mitgliedern des Bauausschusses verneint.

Zuletzt begrüßt Frau Kötter Herrn Kolja Burggräf von der Firma assmann gruppe und Frau Verena Starke von Greenbox Landschaftsarchitekten.

(Öffentlicher Teil)

1. Bildungszentrum Elberfelder Straße, Verkehrssituation (Hol-Bring-Situation) IV/0256/2024

Einleitend stellt Herr Burggräf von der Firma assmann gruppe die Rahmenbedingungen für das Bildungszentrum Elberfelder Straße anhand einer Präsentation vor. Die in der Präsentation dargestellten Gebäude dienen bisher nur als Platzhalter. Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 27.02.2024, mit dem das Raumprogramm der einzelnen Gebäude festgelegt wurden, kann eine Entwurfsplanung erstellt werden.
In diesem Zusammenhang ist auch die verkehrliche Erschließung zu planen. Die betrifft die Anordnung der bauordnungsrechtlichen Stellplätze, einer Hol-Bring-Zone sowie ein Zu- und Abfluss des Verkehrs aus der Stichstraße ohne Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer.

Frau Starke von Greenbox Landschaftsarchitekten stellt zunächst anhand einer Berechnung dar, wie viele Stellplätze bauordnungsrechtlich vorgehalten werden müssen. Dies entspricht 27 PKW-Stellplätze für die Versammlungsstelle sowie drei PKW-Stellplätze für den Kindergarten. Weiterhin sind für die Sporthalle 41 Fahrradstellplätze und für den Kindergarten fünf Fahrradstellplätze vorgesehen.
Diese können sowohl im Schulgebiet als auch im öffentlichen Raum im Rahmen einer Widmung umgesetzt werden.

Frau Starke stellt anhand einer Präsentation, welche der Niederschrift beigefügt ist, verschiedene Varianten der Verortung der Stellplätze vor, welche ebenfalls mit einer Hol-Bring-Zone kombiniert werden könnten. Die Firma assmann gruppe empfiehlt aus planerischer Sicht die Variante 5, in der eine Kombination aus Stellplätzen und einer Hol-Bring-Zone berücksichtigt wurde.

Für die Verkehrsplanung, insbesondere dem Abfluss des Verkehrs aus der Stichstraße, sind drei Varianten realisierbar. Die Variante 1 führt den Abfluss durch die Ringstraße, als Einbahnstraßenregelung. Für die zweite Variante müsste ein Wendehammer eingerichtet werden. Die dritte Variante umfasst eine Wendeschleife, die ein einfaches Wenden ermöglicht. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der Größe einer Wendeschleife bebaubare Fläche wegfallen würde.

Nach eingehender Diskussion sprechen sich die Ausschussmitglieder dafür aus, dass die Variante 3 als Grundlage dienen soll, hier jedoch weiterer Anpassungsbedarf besteht. In der Mitte soll ein einseitiger Parkstreifen bis zum Standort der Kita erweitert werden. Damit wird die Einbuchtung verschmälert, der Vorplatz könnte vergrößert werden. Der Abfluss des Verkehrs könnte durch eine Einbahnstraßenregelung durch die Ringstraße abgeführt werden.

Herr Klein erklärt auf Nachfrage, dass entsprechend einer Auflage von Straßen NRW an der Kreuzung „Stichstraße - Elberfelder Straße“ eine Lichtsignalanlage errichtet werden muss. Zusätzlich darf an dieser Kreuzung lediglich nach rechts abgebogen werden. Frau Starke sagt zu, die Variante in dieser Form noch einmal darzustellen und in die Präsentation einzuarbeiten. Diese Präsentation wird den Ausschussmitgliedern kurzfristig zugesandt.

Die Ausschussmitglieder betonen, dass eine ähnliche Verkehrssituation wie in der Herrmannstraße eindringlich vermieden werden muss. Es wird angeregt, die Hol-Bring-Zone außerhalb des Komplexes des Bildungszentrums über die Straße zum Kommunalfriedhof oder über den bereits vorhandenen Fuß- und Fahrradweg, welcher parallel zur Elberfelder Straße verläuft, einzurichten.

Herr Burggräf und Frau Starke betonen, dass das Verkehrsaufkommen aufgrund der unterschiedlichen Anfangszeiten von Kindergarten und Schule entzerrt wird. Herr Klein informiert, dass diese Möglichkeit bereits in dem Verkehrsgutachten zur Aufstellung des Bebauungsplans geprüft wurde. Die Nutzung der Straße Am Kommunalfriedhof ist aufgrund der zu geringen Breite der Straße und dem Kreuzungsbereich mit der Hermannstraße nicht geeignet.

Die Fraktionen werden über die im Ausschuss bevorzugte Variante beraten.

Die Mitglieder des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr verlassen die Sitzung und die 12. Sitzung des Bauausschusses wird fortgesetzt.

2. Wülfing Ausbau und Sanierung (Antrag der SPD-Fraktion v. 05.03.2024) AN/0163/2024

Einleitend erläutert Herr Haberkorn den Antrag der SPD-Fraktion.

Herr Hoffmann kritisiert den Antrag der SPD-Fraktion, da offene Fragen weiterhin unklar bleiben. Aus diesem Grund kann über den Antrag aus seiner Sicht zum jetzigen Zeitpunkt kein Beschluss gefasst werden, auch wenn er sich im Kern positiv zu dem Hintergedanken des Antrags ausspricht.

Auch Herr Busch richtet offene Fragen an die Verwaltung. Zum einen möchte Herr Busch wissen, ob das Bismarck-Zweirad-Museum an diesen Standort wechseln möchte, wo die Ausstellung verortet werden soll und wie viel Platz dafür in Anspruch genommen wird. Weiterhin möchte er wissen, welche zusätzlichen Kosten auch in Bezug auf die Errichtung einer Co-Working-Area entstehen und wer diese Kosten trägt. Die größte und wichtigste Voraussetzung für weitere Nutzungen des Wülfinggebäudes ist die Schaffung einer geeigneten Parkfläche.

Herr Mans führt aus, dass im Rahmen der Regionale auch diese Themen untersucht wurden. Es war geplant, dass im Kesselhaus eine Eventlocation einzurichten. Problematisch war die fehlende Parkfläche. Das geplante Parkhaus hätte in den Fels gebaut werden müssen, was zu extrem hohen Kosten geführt hätte. Trotz hoher Förderung konnte aufgrund der Haushaltssituation die Umsetzung der Regionale aufgrund des hohen Eigenanteils nicht umgesetzt werden. Ein geeignetes Grundstück für eine Parkfläche steht derzeit nicht zur Verfügung.
Zusätzlich wurde in einem Lärmschutzgutachten selbst die Nutzung des Wülfingcafes stark eingeschränkt; Veranstaltungen nach 22 Uhr sind ebenfalls nur in Ausnahmen möglich.

Frau Kötter berichtet, dass sich die Leitung des Bismarck-Zweirad-Museums positiv zu dem Standortwechsel ausgesprochen habe. Geplant ist, das Museum auf der 2. Etage und die Co-Working-Area in der 3. Etage unterzubringen. Frau Kötter weist darauf hin, dass die SPD diesen Antrag gestellt hat, damit zeitnah eine Lösung für Wülfing gefunden werden kann, denn es wurden 1,2 Mio. € für Wülfing in den Haushalt eingestellt.

Herr Mans informiert, dass eine Vorstellung eines Ergebnisses aus dem Arbeitsauftrag des Antrags zeitlich nicht bis zur nächsten Ausschusssitzung realisierbar ist. Zusätzlich erklärt Herr Mans, dass die Stadt dem Bismarck-Museum nahegelegt hat, in eine städtische Immobilie zu ziehen, da Museen in der Regel nicht kostenneutral zu bewirtschaften seien.

Auf Nachfrage von Herr Sagik gibt Herr Klein bekannt, dass die Abrechnung der Fördermittel bereits erfolgt ist. Die Nutzungsänderung der Obergeschosse würden ohnehin nicht in den Geltungsbereich der Fördermittel fallen, sodass eine Umsetzung möglich ist.

Herr Busch schlägt vor, dass anstatt eines Beschlusses ein Prüfauftrag an die Verwaltung gestellt wird, mit der Bitte, den Prüfstand in der Sitzung am 19.09.2024 vorzustellen. Dieser Vorschlag trifft auf mehrheitliche Zustimmung.

Herr Bornewasser informiert, dass ein Prüfauftrag für die Verwaltung eine zusätzliche Belastung darstellt und unklar ist, wie ein mögliches Ergebnis umgesetzt werden kann. Herr Bornewasser teilt ebenfalls mit, dass eine Beratung in der Fraktion über diesen Antrag nicht möglich ist.

Herr Drost äußert sich ebenfalls kritisch zu dem Antrag. Herr Drost bittet darum, mit dem Eigentümer des Kesselhaus Kontakt aufzunehmen und sich mit diesem über die verschiedenen Maßnahmen abzustimmen.

Frau Kötter lässt über den geänderten Prüfauftrag abstimmen:

Beschluss:

Die Verwaltung erhält einen Prüfauftrag bis zur Sitzung des Bauausschusses am 19.09.2024 erste Realisierungsvarianten zu „Ausbau und Sanierung Wülfing“ zu entwickeln und dem Ausschuss vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen (5 CDU, 3 SPD, 1 UWG, 1 FDP, 1 RUA, 1AfD, 1 AL)
02 Enthaltungen (Bündnis 90/ Die Grünen)

2.1. Wülfing Ausbau und Sanierung (Antrag der CDU-Fraktion AN/0162/2024/1 vom 26.02.2024)

Herr Busch berichtet über zwei große Anlagen in Iserlohn, in denen Investoren Räumlichkeiten für Co-Working anbieten. Mit dem Antrag der CDU soll die Verwaltung beauftragt werden, einen Investor für die Büroräume in Wülfing zu suchen, welcher die vorhandenen Räumlichkeiten entsprechend auf eigene Kosten herrichtet und vermietet. Die Suche nach einen Investor könnte über die städtische Wirtschaftsförderung erfolgen.

Herr Hoffmann spricht sich für den Prüfauftrag mit dem Zusatz, dass ein Investor gefunden werden muss, aus. Herr Hoffmann möchte wissen, wie das Angebot der Co-Working Area im Bürgerzentrum am Siedlungsweg angenommen wird.
Herr Mans führt aus, dass dieses Angebot nicht genutzt wird. Herr Mans spricht sich ebenfalls positiv dafür aus, für eine langfristige Nutzung der Büroräumlichkeiten in Wülfing einen Investor zu suchen. Allerdings gibt Herr Mans zu bedenken, dass dieses Angebot eventuell nur in größeren Städten den gewünschten Erfolg bringt.

Frau Kötter lässt über folgenden Prüfauftrag abstimmen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei den weiteren Planungen zur Investitionsmaßnahme „Wülfing Ausbau und Sanierung“ die Einrichtung von Co-Working-Areas über einen Investor zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Informationen über die aktuellen Sachstände zu Maßnahmen des Gebäudemanagements **IV/0254/2024**

Die Verwaltung berichtet über die aktuellen Sachstände zu folgenden Maßnahmen des Gebäudemanagements:

Neubau Kindergarten Auf der Brede

Frau Fechtner-Siebert stellt den aktuellen Stand des Neubaus Kindergarten Auf der Brede anhand einer Präsentation vor. Es erfolgte die Dachdämmung, das Aufstellen der Photovoltaikanlage, die Errichtung des Gründachs, das Aufbringen des Außenputzes sowie weitere Arbeiten im Innenbereich. Im Innenbereich wurden Leitungen verlegt, die Fenster mit besonderen Dreh-Kipp-Funktionen und einem auf 1,40 m angebrachten Fenstergriff zur Sicherheit der Kinder eingebaut, sowie die ersten Vorrichtungen für die Sanitäranlagen hergerichtet wurden. Das Gerüst kann abgebaut werden.

Löschwasserbecken Wülfing

Herr Hilverkus informiert, dass bei einer brandschutztechnischen Untersuchung festgestellt wurde, dass der Obergraben als Vorhaltung des Löschwassers nicht ausreicht. Aus diesem Grund wurde ein Löschwasserbecken im Erdgeschoss des Wülfinggebäudes errichtet. Derzeit wird die Technik verbaut und Mauerwerksarbeiten ausgeführt.

Auf Nachfrage von Herrn Sagik erklärt Herr Hilverkus, dass das Löschwasser für die integrierte Sprinkleranlage genutzt wird. Herr Hoffmann möchte wissen, ob der restliche Raum genutzt werden kann. Dies wird von Herrn Hilverkus verneint. Es wäre möglich, im vorderen Bereich des Raumes eine kleinere Fläche abzutrennen.

Transportbahn Wülfing

Herr Hilverkus berichtet von dem Ortstermin mit der Denkmalschutzbehörde bezüglich der Transportbahn in Wülfing. Bei der Denkmalschutzbehörde besteht ein großes Interesse am dauerhaften Erhalt der Transportbahn. Bereits vor einigen Jahren musste die Transportbahn an einer Stelle ertüchtigt werden aufgrund von verrostetem Material, welches herabgefallen ist. Für die Herrichtung der Transportbahn ist eine spezielle Sandstrahlung und ein komplettes Einhäusen der Bahn erforderlich. Zum aktuellen Zeitpunkt wird untersucht, ob es für diese Maßnahme Fördermittel gibt. Die Umsetzung ist für das Jahr 2025 geplant. Problematisch ist, dass die Transportbahn nicht im alleinigen Eigentum der Stadt steht.

Herr Paas möchte wissen, ob in Absprache mit der Denkmalschutzbehörde die Möglichkeit besteht, die Transportbahn abzubauen, die Herrichtung an einer anderen Stelle zu leisten um die Kosten zu verringern und danach wieder an der jetzigen Stelle aufzubauen.

Anmerkung der Verwaltung: Dies wurde vor Ort mit der Denkmalbehörde besprochen. Es wird davon abgeraten, da die bestehenden Verbindungen dadurch in Mitleidenschaft gezogen werden können und es so zu größeren Schäden kommen könnte.

Auf Nachfrage von Herrn Hoffmann wird betont, dass die Transportbahn keinerlei Funktion hat.

Rathaus: Dach und PV-Anlage

Herr Lajewski berichtet, dass auf Grundlage des energetischen Sanierungsfahrplanes bei der BAFA Fördermittel bewilligt worden (15%) sind. Die Dachsanierung ist im Oktober 2023 nach einer öffentlichen Ausschreibung begonnen worden und größtenteils fertig gestellt.
Bis Ende Juni 2024 soll nach erfolgter Ausschreibung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach errichtet werden. Die Förderung durch das Land beträgt hierfür 90%.

Frau Fechtner-Siebert informiert in diesem Zusammenhang, dass der Bauantrag für den Fluchttreppenturm als zweiter Rettungsweg am Rathaus gestellt wurde. Aus diesem Grund wurde an der kurzen Seite des Rathauses zum Hohenfuhrparkplatz bereits die Begrünung entfernt. Die jetzt vorhandene Treppenanlage zwischen Rathaus und Einfahrt Hohenfuhrparkplatz wird in diesem Zuge barrierearm umgestaltet.

Nordstraße Fassade

Herr Hilverkus gibt bekannt, dass eine Rückmeldung vom Denkmalamt bezüglich der Holzschindeln eingegangen ist. In dieser spricht sich der zuständige Mitarbeiter des Denkmalamts positiv für den Einbau der Holzschindeln als Fassadenmaterial aus.

Weiterhin erklärt Herr Hilverkus, dass der Bauantrag im April eingereicht wird. Parallel zur Erarbeitung des Bauantrags wurden weitere Details entwickelt und die TGA-Prüfung ausgeschrieben. Hierfür sind vier Angebote eingegangen, die derzeit geprüft werden.

Herr Haberkorn bittet darum, die Präsentationen zu den Sachständen für die Fraktionssitzungen vor der Niederschrift zu bekommen.

Herr Busch äußert seine Bedenken zu den Holzschindeln, denn das Bergische Land ist durch das Material Schiefer geprägt, dennoch spricht sich der Ausschuss nicht gegen die Variante der Holzschindeln aus.

4. Vorstellung der Überprüfung der städtischen Gebäude hinsichtlich der energetischen Ertüchtigung IV/0255/2024

Herr Lajewski informiert, dass in der 12. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 06.12.2022 bereits durch die Firma enumion GmbH & Co. KG ein Zwischenbericht zur Erstellung eines energetischen Sanierungsfahrplans anhand einer Präsentation vorgestellt wurde. Dieser Zwischenbericht erfasste bisher nicht alle städtischen Liegenschaften.
Der aktuelle Sanierungsfahrplan wurde bereits um weitere drei städtische Gebäude erweitert, ein weiteres Gebäude ist derzeit in Arbeit.

Der aktuelle Sanierungsfahrplan wird der Niederschrift beigefügt.

5. Sanierung der Sanitärbereiche KiGa Lore Agnes BV/0524/2024

Frau Fechtner-Siebert stellt anhand von Fotos den aktuellen Stand der Sanitärbereiche des Kindergartens Lore Agnes vor und betont, dass die vorhandene WC-Anlage nicht mehr den geltenden Anforderungen entspricht. Die Toiletten der Kinder und der Erzieher sind in einem Raum, es fehlt eine Wickelmöglichkeit und die Trennwände der Kindertoiletten sind zu

niedrig. Aus diesem Grund werden eine Wickelmöglichkeit geschaffen sowie neue Trennwände und neue Sanitärobjekte eingebaut.

Auf Nachfrage von Herrn Paas informiert Frau Fechtner-Siebert, dass es eine vertragliche Verpflichtung zwischen dem Vermieter und der Stadt als Mieterin gibt, dass in diesem Gebäude, genauso wie in dem Kindergarten in der Rochollstraße die Stadt als Mieterin für Maßnahmen, die entsprechend der Nutzung geändert werden müssen, selbst Kostenträger ist.

Frau Kötter lässt über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die Planungsleistung für den Umbau/ die Sanierung der Sanitärbereiche zu erbringen und die Maßnahme gem. der städtischen Vergabeordnung auszuschreiben, zu vergeben und umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Neufassung der Richtlinie Dachbegrünung BV/0528/2024

Herr Lajewski informiert, dass die Nummerierung in der Förderrichtlinie fehlerhaft ist und die Anlage in korrigierter Form erneut versendet wird.

Frau Kötter lässt über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Die Richtlinie zur Förderung der Dachbegrünung wird beschlossen, sofern der Haushalt 2024 genehmigt wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Neubau Feuerwehr Wellringrade - GU-Leistung, Holzrahmenbau BV/0526/2024

Herr Paas bittet um Aufnahme des Zusatzes „gem. DIN 14092“ im Beschlussentwurf.

Frau Kötter lässt über den geänderten Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die Bauleistung gem. DIN 14092 als GU-Leistung (Ausführungsplanung, schlüsselfertige Lieferung des Gebäudes in Holzrahmenbau,

Bauleitung/Objektbetreuung) für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Wellringrade gem. der städtischen Vergabeordnung auszuschreiben, zu vergeben und umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Entwidmung Teilbereich Schloßmacherstraße BV/0520/2024

Herr Drost möchte wissen, ob die Entwidmung der Straßenfläche eine rechtliche Auswirkung auf den Eigentümer des oberen Parkdecks hat. Dies wird von Herrn Dippel verneint, denn es handelt sich hierbei um eine Privatfläche, die im Eigentum desselben Investors steht.

Frau Kötter lässt über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt die Einziehung der gewidmeten öffentliche Verkehrsfläche Flur 25, Flurstück 830 und 1195 gemäß den Bestimmungen des § 7 des Straßen- und Wegegesetzes NRW.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Ersatzbeschaffung Pritsche BV/0521/2024

Herr Sagik erkundigt sich, ob geprüft wurde, dieses Fahrzeug als Elektrovariante zu beschaffen. Herr Dippel führt aus, dass eine Prüfung als Elektrovariante immer erfolgt, bevor neue Fahrzeuge beschafft werden sollen. Die Pritsche ist jedoch das Fahrzeug mit der höchsten Tagesleistung, mit dem zusätzlich viel Material zu den einzelnen Baustellen transportiert wird. Eine Elektrovariante der Pritsche kann die Tagesleistung und die benötigte Nutzlast des Fahrzeugs nicht leisten. Aus diesem Grund wird auf ein Elektrofahrzeug verzichtet.

Frau Kötter lässt über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, vorbehaltlich der Freigabe des Haushaltes durch die Kommunalaufsicht, die Ersatzbeschaffung des Pritschenfahrzeugs mit Planenaufbau gemäß der städtischen Vergabeordnung auszuschreiben und zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Mitteilungen und Fragen

Herr Sagik erfragt, ob die Flüssiggastanks auf den Grundstücken Mittelstraße 9 und 12 mit einem Zaun gesichert werden müssen.

Anmerkung der Verwaltung: Die Aufstellung eines Flüssiggastanks bis zu 3t Fassungsvermögen (reicht für eine Wohnfläche von bis zu 500 m² eines Mehrfamilienhauses) ist genehmigungsfrei.
Nach Auskunft des Deutschen Verbandes für Flüssiggas in Berlin besteht für die Aufstellung auf privaten Grundstücken auch keine Pflicht zur Einzäunung.

Herr Sagik erkundigt sich nach der Beleuchtung auf dem Verbindungsweg zwischen dem Schröderweg (Hausnummer 42/44) und der Flurstraße.

Anmerkung der Verwaltung: Der Verbindungsweg ist ein Privatweg, der komplett über Privatgrundstücke verläuft. Vor ca. 4 Jahren wurde der Weg auf dem Grundstück an der Flurstraße von deren Eigentümern zurückgebaut, sodass keine Verbindung mehr besteht.
In diesem Zusammenhang musste die Stadt auch einen Beleuchtungsmast zurückbauen.
Da es auch dauernde Probleme mit der Freileitung gab, hat die Stadt vor ca. 2,5 Jahren die Beleuchtung abgeschaltet. Da es in der Zwischenzeit keinerlei Beschwerden wegen der fehlenden Beleuchtung gab, wurde die restliche Beleuchtung demontiert.

Auf Nachfrage von Herrn Krapp bezüglich des Breitbandausbaus in der Innenstadt berichtet Herr Dippel, dass die Mängel der Verwaltung bekannt sind. Diese wurden auch in den meisten Fällen bereits mit der Telekom besprochen. Sofern die Verwaltung die Baustellen noch nicht vollständig abgenommen hat und Mängel vorhanden sind, die ausgebessert werden müssen, liegt die Verantwortung der Baustellen bei der Telekom. Herr Dippel betont, dass sehr viele Gehwege nachgearbeitet werden müssen.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 19:59 Uhr

Rosemarie Kötter
Vorsitzende

Marie Hoffmann
Schriftführerin

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter

Anlagen:

- TOP 1 – Präsentation
- TOP 3 – Präsentation Nordstraße
- TOP 3 – Präsentation Löschwasserbecken Wülfing
- TOP 3 – Präsentation Stand KiGa
- TOP 3 – Präsentation Transportbahn Wülfing
- TOP 4 – Energetischer Bericht

- TOP 6 – Förderrichtlinie